Gruß aus der

GNADENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Ostern – Hoffnung für unsere Welt

Was mir Ostern angesichts der weltweiten Krisen sagt

Kürzlich musste ich an ein Lied denken, das vor ungefähr 40 Jahren gern in christlichen Jugendgruppen gesungen wurde:

Seht, man musste sie begraben,
die der Welt Gebote gaben
und ihr Wort hat nicht Bestand.
Ihre Häuser wurden Trümmer,
ihre Münzen gelten nimmer,
die man in der Erde fand.

Ihre Namen sind verklungen,
ihre Lieder ungesungen,
ihre Reiche menschenleer.
Ihre Siegel sind zerbrochen,
ihre Sprachen ungesprochen.
Ihr Gesetz gilt längst nicht mehr.

Jesu Name wird bestehen,
Jesu Reich nie untergehen,
sein Gebot gilt allezeit.
Jesu Wort muss alles weichen
und ihn kann kein Tod erreichen.
Jesus herrscht in Ewigkeit.

Renate Wagner

Es gibt auf unserer Welt viele Regierungen, die anderen Menschen großes Leid zufügen.

Ich frage mich: Wie lange noch werden in Nordkorea Menschen gefangen genommen und gefoltert, nur weil sie Christen sind?

Wie lange noch werden im Iran Menschenrechte - besonders die von Frauen - missachtet?

Wann hört der Krieg Russlands gegen die Ukraine endlich auf?

Ich weiß es nicht. Aber ich weiß: Irgendwann wird man die dafür verantwortlichen Machthaber begraben. Und sie werden nichts mehr zu sagen haben.

Bei Jesus ist das anders. Auch er wurde begraben. Aber er ist nicht im Grab geblieben. Er ist auferstanden. Was er sagt, gilt, auch wenn alle Großmäuler dieser Welt längst verstummt sind.

Die Botschaft von Karfreitag und Ostern ist wie ein leuchtender Diamant. Sie hat viele Facetten. Eine davon ist die: Jesus ist in unser Leid gestiegen. Er hat am eigenen Leib unermessliche Schmerzen erlebt. Deshalb versteht er die Not der aus der Ukraine ver-

schleppten Kinder und ihrer Eltern. Er spürt den Schmerz der unterdrückten Menschen im Iran. Er identifiziert sich mit den Gefangenen in nordkoreanischen Arbeitslagern.

Aber weil er auferstanden ist, hat er am Ende das Sagen. Er wird jede ungerechte Herrschaft auf dieser Welt zerbrechen.

An Jesus zu glauben, heißt nicht, dass uns Leid und Probleme immer erspart bleiben.

Aber es schenkt uns die Gewissheit: Mein Leben ist in der Hand von dem, der auferstanden ist. Und einmal wird er auch mich auferwecken.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen/euch Ihr/euer Pfarrer

Thomas Dopplinger

Ein Bild vom auferstandenen Christus in der Grabeskirche in Jerusalem.
ER hat am Ende das Sagen.

Interview mit Mira Medar

M: Du. Ich mag gar nicht fotografiert werden, denn normalerweise bin ich die, die fotografiert! (lacht)

M: Warum ich?

H: Das hängt mit der Jahreslosung (Du bist ein Gott, der mich sieht) zusammen. Wir Menschen sehen ja sehr viel, aber noch mehr wird nicht gesehen. Und Mira kennen alle, die schon einmal in der Gnadenkirche waren. Aber was haben sie noch nicht sehen können?

Aber beginnen wir mit deiner offiziellen, deiner sichtbaren Seite.

M: Alles was im Büro anfällt, die Sauberkeit in der Kirche, Vorbereitung der Kirche für den Gottesdienst, wichtig sind mir da auch die Blumen auf dem Altar und halt da sein, wenn etwas stattfindet.

H: Büro klingt so einfach.

M: Bei den Routinearbeiten, wie Buchhaltung, Versenden der Geburtstagsbriefe, Abstimmen der Termine usw. stimmt das auch. Aber es kommen auch Anrufe rein, die mit der Arbeit nichts zu tun haben. Wenn Menschen verzweifelt sind, wenn sie den Lebensmut verlieren, da sind manche Gespräche schon sehr intensiv und dauern lange.

H: Das führt uns jetzt zu den Tätigkeiten, die nicht in dein Arbeitsgebiet fallen.

M: Ja, da gibt es den Flohmarkt und den Bücherflohmarkt. Da gilt es die Ware abzuholen, auch Wohnungen zu räumen, da hilft mir meistens mein Mann. Bei den Märkten selbst organisiere ich die Mitarbeitenden mit und halte mit ihnen guten Kontakt.

H: Und wo bist du noch engagiert?

M: Mir ist der Besuchsdienst ein Anliegen und den mach ich sehr gern

und es wird mir auch sehr viel Vertrauen entgegengebracht. Das sind sehr persönliche Begegnungen, vor allem wenn ich die einzige Beziehungsperson bin.

H: Wie war dein Weg in die Gnadenkirche?

M: Spannend. Ich habe im 13. Bezirk gewohnt und im 10. Bezirk gearbeitet. Mein wirklich lieber damaliger Chef Dr. Brezina (Vater von Thomas) hat das eingefädelt. Er hat die Stellenausschreibung der Gnadenkirche gelesen und ohne mein Wissen eine Bewerbung geschickt. Eine Woche vorher habe ich einen Mietvertrag in Favoriten abgeschlossen.

H: Das verstehe ich jetzt nicht.

M: Ja, mein Chef wollte, dass ich keine Miete zahle, da ich eine Dienstwohnung hätte, dass ich mehr Geld verdiene und hat mir gesagt: „Mira, du hast morgen ein Vorstellgespräch!“ Das ist gut verlaufen und die ursprünglich angedachte Wohnung hat sich erledigt und ich war trotzdem in der Nähe der Ordination. Das war 1985.

H: Du hast vorhin deinen Mann erwähnt, aber deine Familie ist größer …

M: Ja, mein Papa lebt noch in Serbien, hier leben mein Bruder und die Schwägerin, meine beiden erwachsenen Kinder und die Enkelkinder. Außerdem habe ich noch türkische „Enkelkinder“.

H: ???

M: Das ist etwas kompliziert aber schön. Der beste Freund meines Sohnes ist Türke, der früh seine Eltern verloren hat und bei mir aufgewachsen ist. Ich werde von ihm als Mama und von seiner Frau als Schwiegermama gesehen. Wir sind Familie.

H: Und wie tankst du deine Batterien auf?

M: Keine Ahnung; nein, zweimal im Jahr in Ägypten mit meinem Mann und heuer ist im Juni ein Badeurlaub mit der gesamten Familie in der Türkei geplant.

H: Mira danke; auch für das Interview.

Mira Medar im Gespräch mit Hermann Lenzenweger

Plädoyer für den Online-Gottesdienst

Es gibt Menschen, denen ist der Trubel in der Kirche einfach zu viel. Dazu gehöre ich. Das fröhliche Hin und Her am Morgen bei der Ankunft, der Lärmpegel beim anschließenden Kirchenkaffee, beides ist mir zu viel. Und dennoch, auch ich habe geistlichen Zuspruch nötig, sehe gerne vertraute Gesichter, finde mich in der Liturgie wieder. All das bietet mir der Online-Gottesdienst, für den ich sehr dankbar bin. Er ermöglicht mir Sonntag für Sonntag dabei zu sein, mich von der Predigt ansprechen zu lassen, am Abendmahl teilzunehmen und über die aktuelle Situation der Gemeinde informiert zu werden. Auf diese Art bin ich weiterhin aktives Mitglied der Gemeinde, kann mich mit meinen Gaben einbringen - wenngleich meist vom Hintergrund aus - und fühle mich nicht ausgeschlossen.

Es gibt Menschen, deren gesundheitlicher Zustand erlaubt es nicht, das Haus zu verlassen oder sie sind aus anderen Gründen nicht imstande, dem Gottesdienst persönlich beizuwohnen. Sie alle sind dankbar, einem Gottesdienst folgen zu können, der sie dort 'abholt', wo sie sich gerade befinden. Sie alle sind Teil der Gemeinde Gnadenkirche.

Ich kann gar nicht ermessen, wieviel Arbeit, Wissen, Zeit, Können und Geld investiert wurden, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich in der Gnadenkirche *analoge* und *digitale* Gemeinde zu einem harmonischen Ganzen vereinen. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben und immer noch beitragen.

Eines noch zum Schluss: Danke fürs Weitermachen!

Ingrid Graf

Unsere Kirchenmaus erzählt vom Faschingsfest

Endlich wieder ein Faschingsfest in der Kirche – unsere Kirchenmaus hat sich nur nicht ausgekannt und erzählt, was sie so erlebt hat:

Also, Kinder, das war ein Abenteuer!

Ihr wisst doch, dass ich es mir derzeit recht gemütlich mache in einer Ecke in der Kirche (welche Ecke das ist, verrate ich aber nicht). Ich liege da ganz gemütlich und träume von Speck und Käse als plötzlich die Türe aufgeht und seltsame Gestalten die Kirche stürmen – mit viel Lärm und Lachen ... einige sind aus dem Gefängnis ausgebrochen, die wurden von Polizisten gejagt ... andere waren Matrosen und ein paar Prinzessinnen sind auch durch die Gegend gelaufen ... an alles kann ich mich nicht erinnern, so viel war da los ... und dann haben sie so runde flaumige Dinger mit einer gelben Flüssigkeit gegessen, die haben ihnen scheinbar sehr gut geschmeckt. Ich hab mich dann schnell verkrochen und nur am Ende gemerkt, dass die Gestalten sich um Sessel streiten – da war immer ein Sessel zu wenig da, echt seltsam...

Liebe Kinder, könnt ihr mir vielleicht helfen? Was war da los in der Kirche und wie heißen die Dinger mit der gelben Flüssigkeit?

Schreibt mir einfach:
christiane@gnadenkirche.at

Und wenn **DU** mal in die Kirche kommst, dann such mich! Vielleicht findest du mich ja!

Bibelschüler zu Besuch in der Gnadenkirche

Hallo zusammen,

wir sind gerade Bibelschüler auf Schloss Klaus in Oberösterreich und wurden als Team für die Woche vom 13. - 19. Februar nach Wien für einen Einsatz in eure Gemeinde entsandt.

Vorab hatten wir ein online Treffen mit Thomas, Brigitte und Peter für ein erstes Kennenlernen und um schon mal im Voraus abzusprechen, was uns in dieser Woche alles erwarten wird und um in die ersten Planungen für das Programm der einzelnen Veranstaltungen zu gehen.

Je näher die Woche kam, desto mehr stieg unsere Vorfreude auf die Woche, ebenso aber auch die Ungewissheit wie wird das alles, wie nimmt uns die Gemeinde auf, haben wir in der Woche genug Zeit alles zu planen und vorbereiten, … .

Am Montagmittag kamen wir bei der Gnadenkirche an und wurden herzlich von Thomas, Mira und Brigitte in Empfang genommen. Während einem ersten Gespräch mit Thomas merkten wir, dass wir viele Freiheiten haben in unseren Vorbereitungen für die einzelnen Termine und dass sie sich schon auf unser Programm freuen.

Nach einer Stadtführung, hauptsächlich durch den 1. Bezirk, mit Peter Rettinger, ging es für uns los mit der Arbeit in der Gemeinde. Wir bereiteten für Mittwoch die Bibelgesprächsrunde vor und den Gebetsabend.

Am Freitagabend waren wir aufgeteilt im Jugendkreis und im Hauskreis unterwegs und durften in beiden Gruppen hindurchführen. Unser halbes Team half am Samstagmorgen bei den Konfis mit und anschließend ging es für uns direkt mit dem Kinderfasching weiter, wobei wir alle mit den vielen Kindern unsere Freude haben durften.

Als Abschluss der Woche gestalteten wir am Sonntagmorgen den Gottesdienst in der Gemeinde. Es war besonders schön zu sehen, dass ganz viele Menschen, die wir die Woche über kennenlernen durften, zum Gottesdienst kamen und es dadurch sich für uns nicht so fremd anfühlte.

Wir durften als Team in der Woche erleben, dass ihr eine sehr herzliche Gemeinde seid und euch offen auf unser Dasein und unser Programm eingelassen habt. Wir haben uns von Anfang an wohl und aufgenommen bei euch als Gemeinde gefühlt und haben die Zeit bei euch sehr genießen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt Gisela, bei der vier von uns übernachten durften, Peter Rettinger für die interessante und schöne Stadtführung, Mira, die immer eine helfende Hand war, Thomas, der ein guter Ansprechpartner für uns war und uns stets durch die Woche begleitet hat und vor allem euch als Gemeinde, die ihr uns so herzlich und offen empfangen habt. Danke für die Zeit bei euch!

Kathi, Juliane, Martina, Lili,
Lea, Leonie, Anna und Manuel

"Zeit zu Zweit"

Ein Abend speziell für Paare (verlobt, verheiratet)!

Impulse und Gesprächsanregungen zu Themen der Partnerschaft

12. Mai (Freitag)
- Eintreffen ab 18:30 Uhr
- Beginn: 19:00 Uhr
- Ende: 21:00 Uhr

Anmeldung erbeten bis 6. Mai an pfarramt@gnadenkirche.at

Herzliche Einladung und wir freuen uns auf Euer Kommen
Andrea & Johan

Herzliche Einladung zum Familien-gottesdienst am Palmsonntag, 2. April 2023 um 9.30 Uhr

Wir suchen Bücher!!!

Für unseren

Bücherflohmarkt

im Herbst sammeln wir noch Bücher, Schallplatten, CDs, Spiele und ähnliches und sind dankbar, wenn Sie beim Aussortieren Ihrer „Bibliothek“ an uns denken.

Freud und Leid in der Gemeinde

Beerdigungen

Brigitte **Graf (91)**
Adolfine **Paar (88)**
Ingrid **Dressler (89)**

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

02.04.	**Familiengottesdienst am Palmsonntag**	**09.30 Uhr**
06.04	**Passahfeier**	**19.00 Uhr**
07.04.	**Karfreitag–Abendgottesdienst**	**19.00 Uhr**
09.04.	**Ostersonntag**	**09.30 Uhr**

Am Karfreitag findet kein Gottesdienst um 09.30 Uhr statt.

Unsere Themengottesdienste, Kreise und Veranstaltungen:

18.03.	Kids Club	**10.00 Uhr**
21.03.	Gemeindevertretersitzung	**18.30 Uhr**
24.03.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
24.03. bis 26.03.	Konfirmandenfreizeit	
28.03.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
29.03.	Bibelgespräch am Nachmittag	**15.00 Uhr**
	Gospelchor-Probe	**19.30 Uhr**
30.03.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
	Kids Club	**16.00 Uhr**
31.03.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
12.04.	Bibelgespräch am Nachmittag	**15.00 Uhr**
13.04.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
14.04.	Frauen-Nachmittag	**16.00 Uhr**
	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
15.04.	Kids Club	**10.00 Uhr**
18.04.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
21.04.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
26.04.	Bibelgespräch am Nachmittag	**15.00 Uhr**
27.04.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
27.04.	Kids Club	**16.00 Uhr**
05.05.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
09.05.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
10.05.	Bibelgespräch am Nachmittag	**15.00 Uhr**
	Freundestreffen Christa Behr	**19.00 Uhr**
11.05.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
12.05.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
	Paar-Abend	**18.30 Uhr**
14.05.	Familien-GD* zum Muttertag	**09.30 Uhr**
18.05.	**Konfirmation**	**09.30 Uhr**
19.05.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
24.05.	Bibelgespräch am Nachmittag	**15.00 Uhr**
25.05.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**

*GD=Gottesdienst

Bitte schon vormerken:

Gemeindevertreterwahlen am 8. und 15 Oktober 2023

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.
Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Gottesdienste in der Gnadenkirche

jeden Sonntag um 9.30 Uhr

Während der Schulzeit finden parallel zu den Gottesdiensten Kindergottesdienste statt. Wir übertragen unsere Gottesdienste auch auf unserem YouTube-Kanal. Den Link dazu finden Sie unter www.gnadenkirche.at

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von **9.00** bis **11.00** Uhr

Tel./Fax (01)604 27 54

pfarramt@gnadenkirche.at

www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:

0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1000 0341 2695

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndlgasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde